Anhang

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **9 (2003)**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4 Anhang

4.1 Anmerkungen

Auflösung der abgekürzten Institutionen in den Kapiteln 4.3 und 4.4.

1 II. Arealstatistik der Schweiz 1923/24, in: *Schweizerische Statistische Mitteilungen*, hg. vom Eidg. Statistischen Bureau, VII (1925), Heft 3, S. 18.
2 (I.) Schweizerische Arealstatistik. Abgeschlossen auf 1. Juli 1912. Hg. vom Eidg. Statistischen Bureau (Schweizerische Statistik, 184. Lieferung), Bern 1912, S. 41.
3 II. Arealstatistik, wie Anm. 1, S. 18.
4 (III.) Arealstatistik der Schweiz 1952. Hg. vom Eidg. Statistischen Amt (*Statistische Quellenwerke der Schweiz*, Heft 246), Bern 1953, S. 7–8.
5 Wohnbevölkerung der Gemeinden 1850–1950, in: Eidgenössische Volkszählung 1950, Bd. 1. Hg. vom Eidgenössischen Statistischen Amt (*Statistische Quellenwerke der Schweiz*, Heft 230), Bern 1951.
6 Wohnbevölkerung 1850–1950, wie Anm. 5.
7 Burgener 1840, S. 1.
8 Studer/Keller 1939, S. 20.
9 Burgener 1840, S. 5–6.
10 Burgener 1840, S. 74f. (Anmerkung).
11 Pfister 1995, S. 245f.
12 Ludwig Wurstemberger, *Lebensgeschichte des Schultheissen Niklaus Friedrich von Mülinen*, Bern 1837, S. 161.
13 Ebel 1793, Teil 2, S. 23.
14 Vgl. z.B. Ebel 1793, S. 86.
15 Ganz 1961. – Zur Entstehungsgeschichte des Wocher-Panoramas vergleiche den Katalog des Kunstmuseums Thun zur Ausstellung «Panorama» (30.6.–9.9.2001).
16 Vgl. C.F.L. Lohner, *Chronik* (Manuskript im BAT).
17 Baedeker 1844.
18 Baedeker 1844.
19 Knechtenhofer 1840, S. 3 (Anm.).
20 Liechti 1986, S. 13.
21 *Schweizer Handels-Courier* 20.6.1856.
22 Man vergleiche etwa den türkischen Rauchsalon von 1854 im Schloss Oberhofen.
23 Schmid 1858, S. 10f.
24 *Erster Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der Baugesellschaft Thun pro 1872*, Thun 1873, S. 3.
25 Zitiert nach Keller 1978.
26 Album 1899, S. 10. – Zur Rezeption des Chaletbaus in der zeitgenössischen Architektur siehe: Christina Horisberger, *Das Chalet und seine Rezeption im 19. Jahrhundert. Ein eidgenössischer Beitrag zur Weltarchitektur?* (Lizentiatsarbeit Universität Zürich 1999).
27 *Beschwerdeschrift* 1858, S. 23.
28 Vgl. Schmid 1858.
29 Stutz 1976, S. 138, 212. Vgl. auch INSA Luzern. S. 442.
30 SCB-Vizepräsident Bischoff-Respinger an der Aktionärsversammlung 1860. Zitiert nach Aebi/Aeschlimann 1984, S. 24.
31 Eine zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Projekte ab 1903 publizierte das *Oberländer Tagblatt* in fünf Folgen zwischen dem 30. August und dem 4. September 1923 im Vorfeld der Grossratsdebatte über die Ausrichtung einer kantonalen Subvention von Fr. 200000.– für den Kanal.
32 Sommer 1903. Bericht und Skizze finden sich in der umfangreichen Sammlung von Zeitungsausschnitten, Briefen, Skizzen, Plänen, und Broschüren zu Verkehrsfragen des späteren Regierungs- und Nationalrates Emil Lohner, im Folgenden als «Sammlung Lohner» bezeichnet (SBT). – Ausgearbeitete Pläne im SAT.
33 Auer, Emil: Generelles Projekt für einen Zentralbahnhof Thun, 1903 (Pläne im SAT).
34 Laubi 1903. SBT.
35 Prof. Zschokke, Projekt A. 1906 (Sammlung Lohner, SBT).
36 Davon sind fünfzehn Projekte bei der Baudirektion der Stadt Thun archiviert. Vgl. Lohner/Marbach 1998.
37 Projekt einer neuen Schiffs-Zufahrt-Variante für den Centralbahnhof Thun. Nicht signiert, ohne Dat. (Sammlung Lohner, SBT). Verfasser sind vermutlich Rubin und Arch. Hans Tschaggeny.
38 Vgl. die Zusammenstellung mehrerer Vorschläge der Dampfschifffahrtsgesellschaft in: Lohner/Marbach 1998, Nr. 5.
39 Verkehrsverein Thun, *Jahresbericht für 1912*, S. 29.
40 SBB, Generaldirektion: Zentralbahnhof Thun, Projekt vom März 1911, Beilage zum Bericht an den Verwaltungsrat (Sammlung Lohner, SBT).
41 Zentralbahnhof Thun. Projekt der Eisenbahndirektion, diverse Varianten, gestempelt: Dr. Epper, Meyer & Cie, Ing., Bern (und Thun), ab 1913 (Sammlung Lohner, SBT).
42 Lohner/Marbach 1998, Nr. 15.
43 Zitiert nach *Oberländer Tagblatt*, 31.8.1923.
44 Vgl. Korrespondenzen in der Sammlung Lohner, SBT.
45 Pulverturm im Bereich der ehem. Burg Strättligen, bereits 1697 als bernisches Pulvermagazin ausgebaut.
46 Um 1880 abgebrochen.
47 *Allgemeine Schweizerische Militärzeitung* 1863, S. 238ff.
48 Verfasst vom Basler Baumeister Johann Jakob Stehlin d. Ae. unter Mitarbeit von Architekt Jean-Benjamin Franel aus Vevey und des Zürcher Staatsbauinspektors Johann Kaspar Wolff.
49 Zit. nach Germann 1975.
50 *Allgemeine Schweizerische Militärzeitung* 1863, S. 238ff.
51 Zu Preisgericht und Rangierung siehe Kap. 3.3 unter *Militärgebiet* Nrn. 243–248.
52 *Allgemeine Schweizerische Militärzeitung* 1863, S. 238ff.
53 Zwischen *Frutigenstrasse* und *Mittlerer Strasse*.
54 Zeughaus, Feuerwerkerlaboratorium und Reparaturwerkstätte, 1862–63 erstellt.
55 Zit. nach Germann 1975.
56 Roth 1873, S. 70ff.
57 Sämtliche Nummern ohne nähere Bezeichnungen beziehen sich auf Objekte im *Militärgebiet*, gemäss Kap. 3.3.
58 Oberst Hans Herzog, Inspektor der Artillerie, an Bundesrat Stämpfli, 1861, zit. nach Wanner 1988.
59 Wer die unzähligen Fabriken, Werkstätten, Lagerhallen und Verwaltungsgebäude entworfen hat, ist nicht mit Sicherheit zu sagen, da die Pläne grundsätzlich nicht signiert sind.
60 *Baucontrolle*, Bd. 1, mehrfach unter 1851 bis 1856.
61 Küffer, *Brunnen* 1998. Da sich die Brunnenschalen stark voneinander unterscheiden, wurden diese vermutlich nicht speziell für Thun hergestellt, sondern Merz und Zürcher dürften aus den Lagerbeständen der Steinhauerfirma eingekauft haben. Es ist nicht bekannt, welche Brunnen von Bargetzi und welche von Tugginer stammen. Die Angaben im *BI* 1995 stützen sich auf das summarische Brunnenverzeichnis in Zimmermann 1982, wo Tugginer nie erwähnt wird.
62 Jon Keller, «Gruss aus dem Fin-de-siecle: die letzten Thuner Bogenlampen», in: *Jahresbericht 1983 des Historischen Museums Schloss Thun*, Thun 1984.
63 *Freienhofgasse* 17 ist als ältestes, damals noch integral erhaltenes Wohnhaus des Bälliz' dokumentiert in *Bürgerhaus* 1917.
64 Neben dem eigentlichen Brückenkopfbereich *Freienhofgasse* 17, 21 und 23 wurde nur noch der «Scharnachthalhof» an der *Freienhofgasse* 5 ersetzt.
65 Im Bereich der Liegenschaften *Bälliz* 71–75, die 1920 von Albert Schaufelberger, dem Besitzer des Bälliz-Bazars, und Arch. Hans Tschaggeny gekauft wurden.
66 Dokumentensammlung Wolf, zusammengestellt 1995.
67 *Berner Oberland Express*, 7.7.1912.
68 Z.B. Knabenschützenhaus (*Burgstrasse* 22), Gasthöfe Krone und Schmieden (*Obere Hauptgasse* 2 und 55).
69 Erst mit dem Bau der Militärstrasse wurde das Terrain um 1960 für Industriebetriebe erschlossen.

70 Trepp 1944.
71 Verzeichnis der Alignementspläne im Baulinienkataster (SPA).
72 Ausnahmen gibt es bei herrschaftlichen Villen und Schlossbauten, deren Architekten bezeichnenderweise Auswärtige waren (z.B. Villa Weidenau, *Scherzligweg* 22, oder die Gebäude der Schlossbesitzung Schadau, *Seestrasse,* diverse Nummern).
73 Studer/Keller 1939, S.20.
74 *BI* 1995, Quartiereinleitung Bälliz. Vgl. auch: Studer/Keller 1939, S.19.
75 Erbaut 1696–1698, erweitert von Ludwig Emanuel Zehender 1787. Umbau Osterrieth 1.H. 19.Jh.
76 Burgener 1840, S.6.
77 Salvisberg-Gutachten 1862, S.20.
78 Salvisberg-Gutachten 1862, S.13.
79 *Geschäftsberichte des Verwaltungsrates der Baugesellschaft* 1872–1876.
80 *SBZ* 32/1898, Nr.21. S. 164f.
81 *Rechenschaftsbericht des Verwaltungsrats der Thuner Baugesellschaft an die Finanzkomission,* 1877.
82 Ein undatierter, unbeschrifteter Entwurf im SPA zeigt, dass anscheinend bereits um 1906 vom Stadtbauamt ein erster Parzellierungsplan über die gesamte Schönau gemacht wurde, der aber erst nach 1920 für die Überbauung mit genossenschaftlichen Wohnsiedlungen wegleitend wurde.
83 Bebauungsplan 1914 im SAT.
84 *1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der Baugesellschaft von Thun pro 1872*, Thun 1873.
85 *4. Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der Baugesellschaft von Thun pro 1875,* Thun 1876.
86 Rechtfertigungsschrift des Verwaltungsrats an die Finanzkommission der Einwohnergemeinde, Mai 1877.
87 *2. Geschäftsbericht des Verwaltungsrathes der Baugesellschaft von Thun pro 1873,* Thun 1874. Eine Heliografie eines nicht datierten Parzellenplans im SPA. Bauvorschriften nicht erhalten.
88 Die Rossweid ging im Zusammenhang mit der Auflösung der «Thuner Baugesellschaft» 1878 in städtischen Besitz über.
89 Gemäss offizieller Werbung, vgl. z.B. *Fremdenblatt*, September 1907.
90 Roth 1873; Strübin 2002; Roth 2002.
91 «Die Aussicht ist eine der malerischsten und ergreifendsten, namentlich bei Sonnenuntergang ein Prachtsbild ersten Ranges». *Führer von Thun und Umgebung*, 2. Auflage, Interlaken (o.J., [1. Auflage: 1879]), S. 7.
92 Für das ehem. Gemeindegebiet von Strättligen sind keine Baugesuchsakten vor 1920 erhalten.
93 Dass die kritische Finanzlage direkte Auswirkungen auf die Gestaltung öffentlicher Bauten hatte, zeigt das Beispiel des neuen Schulhauses in Allmendingen (*Im Dorf* 2): Der Entwurf zu einem kommunalen Repräsentationsbau mit reichem Historismusdekor in Neurenaissanceformen wurde im Schmuck schrittweise auf das absolute Minimum reduziert.
94 Ralligen (Gemeinde Sigriswil); Oberhofen; Hünegg und Chartreuse (beide Gemeinde Hilterfingen); Bellerive (Thun-Gwatt); Spiez.

4.2 Abbildungsnachweis

Die Ziffern beziehen sich auf die Abbildungsnummern.

Öffentlich zugängliche Archive
Archiv Bauinspektorat Thun: 18, 19, 20, 22, 45, 46, 47, 48, 59, 83, 84, 85, 89, 91, 94, 95, 105, 110, 111, 115, 119, 126, 127, 129, 131, 133, 141, 151, 164, 169, 170, 183 (Fotos Christian Helmle).
Archiv Hochbauamt Thun: 162.
Bernisches Historisches Museum, Bern: 28 (Foto Stefan Rebsamen).
Baudirektion Thun: 37, 39 (Fotos Christian Helmle).
Bundesamt für Armee, Material und Bauten, Bern: 134, 136.
Bundesamt für Landestopographie, Wabern: 1, 13.
Burgerarchiv Thun: 2 (Foto Christian Helmle).
Denkmalpflege des Kantons Bern: 51 (Foto Gerhard Howald); 76, 108 (Fotos Christian Helmle); 96, 117, 124, 137, 138, 142, 153, 155, 165, 166, 167, 177, 180, 181 (Fotos Bauinventar); 139 (Postkarte).
Eidgenössisches Archiv für Denkmalpflege, Bern: 11, 60, 79, 98, 130, 174 (Sammlung Photoglob); 33, 121 (Sammlung Wehrli).
Kunstmuseum Thun: 27 (Foto Christian Helmle).



Abb.185 *Seestrasse* 45.

Regierungsstatthalteramt Thun: 156 (Kantonale Denkmalpflege, Foto Gerhard Howald).
Schweizerische Landesbibliothek, Bern: 34, 86.
Stadtarchiv Thun: 3, 57, 114, 163 (Kantonale Denkmalpflege, Fotos Gerhard Howald); 31, 41, 50, 52, 54, 56, 58, 61, 77, 78, 80, 87, 92, 99, 104, 109, 128, 132, 140, 157, 158, 160, 168, 172, 173, 175, 178, 179, 182, 184 (Fotosammlung Zimmermann im Stadtarchiv Thun); 15, 16, 24, 90.
Stadtbibliothek Thun: 38 (Sammlung Lohner, Foto Christian Helmle).
Verlag Krebser AG, Thun: 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70.

Privatarchive
Archiv Gerber AG, Thun: 82 (Luftbild Alpar).
Archiv Markus Krebser, Thun: 8, 12, 35, 36, 40, 42, 49, 74, 75, 80, 116, 122, 123, 143, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 161.
Privatbesitz Waadt-Versicherung, Generalagentur Thun: 112 (Foto Kantonale Denkmalpflege).
Privatbesitz Willy Engel, Thun: 17.
Privatbesitz Daniel Wolf, Bern: 6 (Foto Ernst Meier), 55, 171.
Sammlung Christian Aeschbacher, Goldiwil : 107, 125 (Postkarten).
Sammlung Rolf Lemberg, Thun: 4, 29, 30 (Kantonale Denkmalpflege, Fotos Gerhard Howald).

Bereits reproduzierte Vorlagen nach Publikationen (Abkürzungen vgl. Kap. 4.5)
Album 1899: 9, 32.
Beck 1940: 53, 106.
Bellevue 1872: 73 (Zentralbibliothek Zürich).
Illustriertes Fremdenblatt für Thun und Umgebung, Nr. 3, Dezember 1909: 10; September 1908: 101; Nr. 15, August 1911: 25, 176; Nr.27, Juli 1907: 7 (alle Repros Christian Helmle).
Fahrni, Otto, «Die Entstehung meines Gartens», in: *Gartenschönheit*, April 1929, Berlin 1929, S. 139: 100.
Gerber 1993: 118.
Germann 1975: 5.
Hildebrandt 1982: 43, 135.
Keller 1938: 26.
Krankenhaus 1911: 120.
Meyer 1996: 21.
Schneider 2000: 23.
Schweizer Handels-Courier, Nr.131, 5. Juni 1889: 71.
SB, Bd. 1, 1909, S. 24: 113; Bd.3, 1911, S. 280: 149.
SBZ, Bd. 32, 1899, S. 164: 103; Bd. 52, 1908, S. 211: 147.
Wipf, Jacques, *H. J. Wipf. Architekt S.I.A. Thun*, o.O., o.J. [Thun, um 1925]: 88, 102, 145 (Repros Christian Helmle).
Wanner 1988: 14, 44.
50 Jahre Armee-Motorfahrzeugpark Thun, Thun 1971: 159.

50 Jahre Baumaterial AG Thun 1914–1964, 1964: 93.
75 Jahre Hoffmann-Packungen, Thun 1965: 72.
250 Jahre Grundbacher, o.O., o.J.: 97.

4.3 Archive, Bibliotheken, Museum

Die Bezeichnungen der einzelnen Abteilungen der Thuner Stadtverwaltung beziehen sich auf die Situation vor der per 1.1.2003 erfolgten Reorganisation.

Archive:
BAB = Bundesamt für Armee, Material und Bauten, Abteilung Ausbildungs- und Betriebsbauten, Kasernenstrasse 7, 3003 Bern: Pläne zu Bauten im Militärareal Thun. Diverse Festschriften und Broschüren zur Geschichte der Eidg. Betriebe. Über diese Adresse auch Anfragen zu den Fotoarchiven von Waffenplatz und Zeughaus Thun sowie der ehem. K+W und M+F.
BAT = Burgerarchiv Thun, Rathausplatz 4, 3600 Thun: Akten der Burgergemeinde Thun.
BLS = Archiv BLS Lötschbergbahn, Genfergasse 11, 3001 Bern: Fotos, Pläne, Gutachten und andere Akten zu Verkehrsbauten.
Bundesarchiv, Archivstrasse 24, 3003 Bern: Akten und Baupläne zur Hauptkaserne.
EAD = Eidg. Archiv für Denkmalpflege, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern: Fotos und Postkarten.
HBAT = Baudirektion der Stadt Thun, Industriestrasse 2, 3600 Thun. Archive von Bauinspektorat, Hochbauamt, Planungsamt und Tiefbauamt: Baueingabepläne, Bauakten; Situations-, Baulinien- und Katasterpläne.
KDP = Denkmalpflege des Kantons Bern, Münstergasse 32, 3011 Bern: Gemeindekartei, Fotos und Veduten, diverse Archivalien.
Kreisgeometer = Dütschler & Naegeli, Vermessung und Geoinformation, Fliederweg 11, 3600 Thun.
Kreisgrundbuchamt X, Allmendstrasse 18, 3600 Thun: Grundbücher (nicht konsultiert).
Oberingenieur Kreis 1, Schlossberg 20, 3006 Thun: kleiner Bestand an Ortsplänen.
Regierungsstatthalteramt, Schlossberg 4, 3600 Thun: vereinzelte Akten und Situationspläne.
SAT = Stadtarchiv Thun, Hofstettenstrasse 14, 3600 Thun: Stadtpläne; Akten und wenige Baupläne, vorwiegend zu öffentlichen Bauten und Anlagen; Akten der Baugesellschaft Thun; Fotosammlungen Gassner und Zimmermann sowie diverse weitere Fotos und Postkarten; gedruckte und ungedruckte Quellen über Thun; Lokalzeitungen. Die Archivalien der ehem. Einwohner- und Burgergemeinde Goldiwil befinden sich heute im SAT, diejenigen der ehem. Einwohnergemeinde Strättligen teilweise im SAT bzw. im Strättligarchiv (Schulstrasse 31a), wo auch die Akten der Burgergemeinde Strättligen sind.
SPA = Planungsamt Thun, siehe HBAT.
StAB = Staatsarchiv des Kantons Bern, Falkenplatz 4, 3012 Bern: Pläne zu einzelnen kantonalen Bauten und Anlagen; topografische Pläne.

Bibliotheken:
Militärbibliothek, Bundeshaus Ost, 3003 Bern: Literatur zu militärischen Bauten und Anlagen.
SBT = Stadtbibliothek Thun, Bahnhofstrasse 6, 3600 Thun: Literatur, gedruckte und ungedruckte Quellen über Thun.
SLB = Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern: Literatur über Thun, gedruckte Quellen, Veduten.
ZBZ = Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, 8001 Zürich: gedruckte Quellen, Kartensammlung.

Museum:
Kunstmuseum Thun, Hofstettenstr. 14, 3600 Thun: Graphische Sammlung.

4.4 Institutionen und Unternehmen

BLS = Bern–Lötschberg–Simplon-Bahn
EBT = Emmental–Burgdorf–Thun-Bahn
K+W = Eidgenössische Konstruktionswerkstätte.
M+F = Eidgenössische Munitionsfabrik.



Abb. 186 *Äussere Ringstrasse* 7.

SBB = Schweizerische Bundesbahnen.
SCB = Schweizerische Centralbahn Gesellschaft.
SIA = Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein.
STI = Steffisburg–Thun–Interlaken-Bahn.

4.5 Literatur und Quellen

Alphabetisches Literatur- und Quellenverzeichnis, mit den verwendeten Abkürzungen.

Aebi/Aeschlimann 1984 = Ernst Aebi, Jürg Aeschlimann, *SBB im Aaretal. 125 Jahre von der Stichbahn Bern–Thun zur modernen Transitlinie*, Offizielles Jubiläumsbuch der Schweizerischen Bundesbahnen, Luzern 1984.
Aeschbacher 1988 = Christian Aeschbacher, *150 Jahre Milchverwertungsgenossenschaft Thun und Umgebung 1836–1986*, Thun 1988.
Affolter 1982 = Heinrich Christoph Affolter, *Die Eidg. Centralmilitärschule in Thun 1819–1874*, Lizentiatsarbeit Universität Bern 1982, Typoskript.
Album 1899 = *1. bernisch-kantonale Industrie- Gewerbe- und Landwirtschaftliche Ausstellung Thun 4. Juni – 15. Oktober 1899, Album*, Thun 1899.
Ammann 1976 = Fred Ammann, *Pionierhotels der Schweiz*, in: NZZ (158) 9.7.1976, S. 58.
Ammann 1980 = Fred Ammann, *Schweizer Gastgeber-Familien*, Folgeheft 15, Biel 1980.
AMP 1971 = *50 Jahre Armee-Motorfahrzeugpark Thun 1921–1971*, hg. vom Armee-Motorfahrzeugpark Thun, o. O., o. J. (Thun 1971).
Architektenlexikon = *Architektenlexikon der Schweiz 19./20. Jahrhundert*, hg. von Isabelle Rucki und Dorothee Huber, Basel 1998.
Bächimatte = *Die Bächimatte in Thun: Bau-Terrain Bächimatte*, Thun o.J. (Werbeprospekt der Bächimattgesellschaft Thun, um 1913).
Baedeker 1844 = Carl Baedeker, *Handbuch für Schweiz-Reisende*, Koblenz 1844.
Baucontrolle = *Bau-Controlle der Stadt Thun*, Bd. 1: Jan. 1841–Jul. 1857, Bd. 2: Dez. 1857– Mai 1873. Manuskript (SAT).
Baumgarten = G. v. B., *Hotel und Pension Baumgarten zu Thun in der Schweiz*, o. J. (um 1880).
Baugesellschaft = *Geschäftsberichte des Verwaltungsrates der Baugesellschaft Thun.* (SBT).
Baureglement 1874 = *Baureglement für das neue Quartier im Seefeld*, auf-

gestellt durch die Baugesellschaft Thun, Thun 1874.

Beck 1940 = Paul Beck, *100 Jahre Schweizer & Cie Thun [und] Oberburg,* Thun 1940.

Beck 1995 = Roland Beck, «Die Gründungszeit (1819–1874)», in: *Kaderschmiede – Kaderschule. Von der Eidgenössischen Central-Militärschule zu den Stabs- und Kommandantenschulen in Luzern 1819–1995,* Bern 1995.

Bellevue 1872 = *Ein Führer in den Umgebungen von Thun*, hg. von der Verwaltung des Etablissements Bellevue, Thun 1872.

Beschwerdeschrift 1858 = *Beschwerdeschrift an den Tit. Grossen Rat des Kantons Bern für die Einwohnergemeinde Thun, betreffend die Lage des dasigen Bahnhofes,* Thun 1858.

BI 1995 = Ursula Maurer, Daniel Wolf, *Bauinventar der Stadt Thun,* hg. von der Denkmalpflege des Kantons Bern und vom Hochbauamt der Stadt Thun, 3 Bde., Bern/Thun 1995.

Biographien = *Sammlung bernischer Biographien,* hg. vom Historischen Verein des Kantons Bern, Bd. I (1884), Bd. IV (1902).

Birkner 1988 = Othmar Birkner, *Städtebau- und architekturgeschichtliches Gutachten Gebiet Allmend-Scheibenstrasse,* o. O. 1988. Typoskript.

Bluntschli 1895 = Friedrich Carl Bluntschli, *Karl Johann Herzog,* Zürich 1895.

Brüschweiler 1984 = Jura Brüschweiler, *Ferdinand Hodler als Schüler von Ferdinand Sommer*, hg. von der Kunstkommission Steffisburg, Thun 1984.

Bürgerhaus 1917 = *Das Bürgerhaus in der Schweiz, V. Band: Das Bürgerhaus im Kanton Bern, 1. Teil,* hg. vom Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich 1917.

Burgener 1840 = C[hristian] Burgener, *Thun und seine Umgebungen,* Thun/Aarau 1840.

Burgerbuch 1978 = Burgerbuch. Verzeichnis der Burger von Thun, Thun 1978.

Campiotti 1957 = Bruno Campiotti, *Jubiläumsschrift zum 100jährigen Bestehen des Eidgenössischen Zeughauses in Thun 1857–1957,* Thun 1957.

Ebel 1793 = J[ohann] G[ottfried] Ebel, *Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweiz zu bereisen,* Zürich 1793.

Ebener 1991 = Hans-Anton Ebener, *Entwicklung der Schiffahrt auf dem Thuner- und Brienzersee (17.–19. Jh.),* Lizentiatsarbeit Universität Bern 1991.

Elektrizitätswerk 1946 = *50 Jahre Elektrizitätswerk der Stadt Thun 1896–1946,* hg. vom Licht- und Wasserwerk Thun, Thun 1946.

E+W 1976 = *Eidgenössisches Elektrizitätswerk Thun 1901–1976,* hg. von der Munitionsfabrik Thun, Thun 1976.

Feller 1943 = Carl Feller-Müller, *Feller-Chronik*, Heft 8, Zollikerberg 1943, Typoskr.-Fassung (SLB).

Fröhlich 2001 = Martin Fröhlich, «Die Beinahe-Jahrgänger Berri, Kubly und Semper – oder wie die Ausbildung den Lebensweg mitbestimmt», in: *Melchior Berri. Architekt des Klassizismus,* hg. von Dorothee Huber, Doris Huggel und dem Architekturmuseum Basel, Basel 2001.

Ganz 1961 = Paul Leonhard Ganz, *Ansprache zur Eröffnung von Marquard Wochers «Panorama von Thun und seiner Umgebung» im Schadau-Park am 10. Juni 1961,* Typoskript-Fassung (SBT).

Gassner 1953 = Samuel A. Gassner, «Hofstetten – Das schöne Thuner Quartier», in: *Berner Volkskalender* 1953, S. 38–47.

Gassner 1963 = Samuel A. Gassner, *Hotel Falken. Rückblick auf die Geschichte des Bälliz und seine Hotels zum 25. Jahrestag der Übernahme des Hotels Falken durch die Familie Robert Hunziker-Ritschard,* Thun 1963.

Geiser 1914 = Karl Geiser, *Brienzersee und Thunersee. Historisches und Rechtliches über den Abfluss*, Publikationen des Schweizer. Wasserwirtschafts-Verbandes, Nr. 2, Bern 1914.

Gerber 1986 = *150 Jahre Gerber,* Festschrift, Thun 1986.

Gerber 1993 = René Gerber, *100 Jahre St. Marien Thun 1892–1992,* Thun 1993.

Germann 1975 = Georg Germann, «Von kantonalen Kontingenten zur Schweizer Armee: Erste eidgenössische Militärbauten», in: *Das Feldarmeekorps 2 in der hundertjährigen Geschichte der Schweizer Armee. Ein Beitrag zur Geschichte des Militärwesens,* hg. vom Kommando Feldarmeekorps 2 Luzern, Derendingen 1975, S. 93–122.

Grütter 1972 = Max Grütter, «Schloss Schadau», in: *Unsere Kunstdenkmäler* 4/1972, S. 194–200.

Gruner 1760 = Sigmund Gottlieb Gruner, *Die Eisgebirge des Schweizerlandes,* Bern 1760.

Gruner 1966 = Erich Gruner, *Die Schweizerische Bundesversammlung 1848–1920*, Helvetia politica, Serie A, Bd. 1/2, Bern 1966.

Haas 1926 = Hugo Haas, *Die Entwicklung der Stadt Thun. Beiträge zur Siedlungs- und Wirtschaftsgeographie der Stadt Thun,* Thun 1926.

Hänni 1997 = Louis Hänni, *Strättligen,* Thun 1997.

Häsler 1986 = Alfred A. Häsler, *Berner Oberland. Geschichte und Geschichten,* Münsingen 1986.

Hager 1980 = Rolf Hager, *Das Panoramahaus in Thun. Zur Frage seiner Schutzwürdigkeit* (Gutachten 1980), Typoskr.-Fassung (HBAT).

Hildebrandt 1982 = Carl Hildebrandt, *Zeughaus-Chronik Thun 1857–1982,* Liebefeld/Bern 1982.

Huber 1898 = *Thun und seine Umgebung* (Bearbeitung C. Huber), hg. vom Verkehrs- u. Kurverein Thun, Thun 1898.

Huwyler 1996 = Edwin Huwyler, «Schweizerische Hausforschung. Ein Beitrag zu ihrer Geschichte», in: *Jahrbuch 1996 des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg,* Thun 1996.

Juker 1949 = Werner Juker, *Bernische Wirtschaftsgeschichte. Entwicklungsgeschichten bernischer Firmen aus Gewerbe, Handel und Industrie,* Münsingen 1949.

Katalog 1899 = *Offizieller Katalog der 1. bernisch-kantonalen Industrie- & Gewerbeausstellung Thun vom 1. Juni bis 15. Oktober 1899,* Thun 1899.

Keller 1938 = Hans Gustav Keller, *Das Historische Museum im Schloss Thun 1887–1937,* Thun 1938.

Keller 1961 = Karl Keller, *Zur Eröffnung des Wocher-Panoramas am 10. Juni 1961,* Typoskr.-Fassung (HBAT).

Keller 1978 = Karl Keller, «Der ‹Thunerhof›», in: *Unsere Kunstdenkmäler* 4/1978, S. 426–434.

Keller 1991 = Jon Keller, «Eine Turnhalle auf Wanderschaft. Zur Geschichte der Aarefeld-Turnhalle, der späteren Ittenmatte-Turnhalle», in: *Jahresbericht 1991 des Historischen Museums Schloss Thun,* Thun 1992.

Knechtenhofer 1840 = Gebrüder Knechtenhofer, *Die Beziehung der Gebrüder Knechtenhofer zu dem berüchtigten Holzmättelihandel zu Hofstetten bei Thun,* Bern 1840.

Krankenhaus 1911 = *Bericht über die projektierte Erweiterung des Bezirks-Krankenhauses in Thun,* Thun 1911.

Krebser 1984 = Markus Krebser, *Mein Thunersee. Rechtes Ufer. Ein Ausflug vor hundert Jahren,* Thun 1984.

Krebser 1986 = Markus Krebser, *Mein liebes Thun. Ein Rundgang vor hundert Jahren,* Thun 1986.

Krebser 1995 = Markus Krebser, «Jean Moeglé (1853–1938)», in: Paul Hugger, *Das Berner Oberland und seine Fotografen,* Thun 1995.

Krebser 1996 = Markus Krebser, *Thunersee linke Seite. Unterwegs in der Vergangenheit,* Thun 1996.

Küffer, *Ländtehaus* 1977 = Peter Küffer, *Bericht zum Ländtehaus,* Thun 1977, Typoskr.-Fassung (HBAT).

Küffer, *Gutshof* 1977 = Peter Küffer, *Zur Geschichte des Schadau-Gutshofes,* Thun 1977, Typoskr.-Fassung (HBAT).

Küffer/Gerber 1978 = Peter Küffer, Hans Gerber, *Das Bauwesen der Stadt Thun,* hg. von der Bauabteilung der Stadt Thun. Thun 1978.

Küffer 1981 = Peter Küffer, *Thun – Geschichtliche Zusammenfassung von einst bis heute,* Thun 1981.

Küffer 1985 = Peter Küffer, *450 Jahre Stadtschützen Thun,* Thun 1985.

Küffer 1994 = Peter Küffer, *Verkehrsverein Thun 1894–1994,* Jubiläumsschrift, hg. vom Verkehrsverein der Stadt Thun, Thun 1994.

Küffer, *Graben* 1998 = Peter Küffer, *Der Graben. Zur baulichen Entwicklung vom 13. bis zum 20. Jahrhundert,* Thun 1998, Typoskr.-Fassung (Autor).

Küffer, *Brunnen* 1998 = Peter Küffer, *Zum «neuen» Brunnen im Oberbälliz,* Thun 1998, Typoskr.-Fassung (HBAT).

Küng 1970 = P. Küng, «Die Militärfliegerei in Thun 1915 bis 1955», in: *Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift* 1/1970, S. 24–27.

K+W 1988 = *125 Jahre Eidg. Konstruktionswerkstätte Thun,* hg. von der Konstruktionswerkstätte Thun, Thun 1988.

Lang 2001 = Evelyne Lang Jakob, *Der Architekt Hector Egger,* Bern 2001.

Laubi 1903 = A. Laubi, *Gutachten über die Erweiterung und den Umbau des Bahnhofes in Thun, erstattet an den dortigen Gemeinderat,* Wädenswil 1903.

Liechti 1986 = Erich Liechti, Jürg Meister und Josef Gwerder, *Die Geschichte der Schiffahrt auf dem Thuner- und Brienzersee,* Thun 1986.

Lohner/Marbach 1998 = Heinrich K. Lohner, Regula Marbach, *Nicht realisierte Projekte (1903–1914) für eine Hafenanlage in Thun,* Thun 1998, Typoskr.-Fassung (KDP).

Maurer/Wolf 1988 = Ursula Maurer, Daniel Wolf, *Das Neue Schloss in Thun,* Bern 1988, Typoskr.-Fassung (KDP).

Meyer 1985 = André Meyer, «Das Panoramagebäude: Zweckbau und Monument. Formen und Funktionen einer Baugattung des 19. Jahrhunderts», in: *Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte* 42, 1985, S. 274–280.

Meyer 1996 = Peter A. Meyer, «Emil Messner (1875–1942)», in: *Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik,* Bd. 63, hg. vom Verein für wirtschaftshistorische Studien, Meilen 1996.

M+F 1963 = *100 Jahre Eidg. Munitionsfabrik in Thun 1863–1963,* hg. von der Munitionsfabrik Thun, Thun o. J. (1963).

M+F 1988 = *125 Jahre Eidgenössische Munitionsfabrik Thun 1863–1988,* hg. von der Munitionsfabrik Thun, Thun 1988.

Nünlist 1938 = J. Emil Nünlist, *Katholische Kirchen des Bistums Basel,* Bd. IV: Kanton Bern, Olten 1938.

Pfister 1995 = Christian Pfister, *Im Strom der Modernisierung. Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt,* Geschichte des Kantons Bern seit 1798, Band IV: 1700–1914, Bern 1995.

Pfister/Egli 1998 = Christian Pfister, Hans Rudolf Egli, *Historisch-Statistischer Atlas des Kantons Bern. 1750–1995. Umwelt, Bevölkerung, Wirtschaft, Politik,* Bern 1998.

Rebsamen/Bräm 1988/89 = Hanspeter Rebsamen, Andreas Bräm, *Das Bellevue-Areal in Thun. Baugeschichte und Gutachten 1988/89,* Typoskr.-Fassung (KDP).

Roth 1873 = Abraham Roth, *Thun und seine Umgebungen,* Bern 1873.

Roth 2002 = Steffen Roth, «‹Einen wahren Tempel der Flora findet man hier›: Der Landschaftspark von Schloss Schadau in seiner 300-jähriger Geschichte», in: *Die Riviera am Thunersee im 19. Jahrhundert,* hg. von Georg Germann und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 2002, S. 83–94.

Rytz 1924 = W[ilhelm] Rytz, *Die Licht- und Wasserwerke der Gemeinde Thun,* Thun 1924.

Salvisberg-Gutachten 1862 = Friedrich Salvisberg u. a., *Gutachten über die bauliche Entwicklung der Stadt Thun,* Bern 1862, Manuskript (SAT; ebd. Typoskript-Fassung der Abschrift).

Sammlung Lohner = Quellensammlung von Zeitungsartikeln, Korrespondenz, Skizzen, Reglementen und Broschüren zu Verkehrsfragen, 2. H. 19. Jh./A. 20. Jh., zusammengestellt von Albert (II.) und Emil Lohner. (SBT).

SB = *Die Schweizerische Baukunst,* Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, bildende Kunst und Kunsthandwerk. Offizielles Organ des Bundes Schweizer Architekten (BSA) 1909–1914. Beilage: *Beton und Eisenkonstruktionen,* Bern 1909–1920/1921 (1–12).

SBZ = *Schweizerische Bauzeitung.* Wochenschrift für Bau- Verkehrs- und Maschinentechnik. Organ des SIA und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des Eidgenössischen Polytechnikums / ETHZ 1883–1978 (1–96).

Schmid 1858 = Emil Schmid, *Gutachten über die Bahnhoffrage in der Stadtgemeinde Thun. In Auftrag gegeben von den Ausgeschossenen der Stadtgemeinde Thun in Sachen des Bahnhofs,* Thun 1858.

Schneider 2000 = Ernst Schneider, *Goldiwil – Geschichte des Dorfes,* Thun 2000.

Schwarz 1965 = Fritz Schwarz, *Nachrichten über die Thun Burger. Geschlecht Knechtenhofer und Liebi,* Thun 1965, 2-teiliges Typoskr. (SAT).

Selve 1945 = *50 Jahre Schweizerische Metallwarenfabrik Selve & Cie., Thun, 1895–1945,* Thun 1945.

Sembdner 1962 = Helmut Sembdner, «Heinrich von Kleist und das ‹Delosea-Inseli›», in: *Jahresbericht 1962 des Historischen Museums Schloss Thun,* Thun 1963.

Siegenthaler 1963 = Hans Siegenthaler, *Eidg. Konstruktionswerkstätte Thun 1863–1963. Festschrift zum 100jährigen Bestehen,* Thun o. J. (1963).

Sigrist 1993 = Markus Sigrist, «Baugeschichte [Schulhaus Schoren]», in: *Schulhaus Schoren, Umbau und Renovation 1990–1991,* herausgegeben vom Hochbauamt der Stadt Thun, Thun 1993.

Sigrist 1997 = Sandro Sigrist, *Elektrische Traktion am rechten Thunerseeufer,* Leissigen 1997.

Sommer 1903 = H[ermann] Sommer, Ingenieur, *Erläuterungsbericht zum Bahnhofumbau Thun. Projekt «Scherzligbrücke»,* o. O. 1903.

Souvenir 1856 = J[ohann] W[ilhelm] Knechtenhofer, *Souvenir de l'hotel de Bellevue près Thoune (en Suisse).* Mit 10 Lithos von Jean Jacottet, o. O. (Thun ?) 1856.

Stettler 1961 = Michael Stettler, *Die Einweihung des Wocher-Panoramas am 10. Juni 1961 im Schadau-Park in Thun,* Typoskr.-Fassung (HBAT).

Strübin 2002 = Johanna Strübin Rindisbacher, «Die Bauherrenfamilie de Rougemont» und «Die Schadau und ihre Architekten», in: *Die Riviera am Thunersee im 19. Jahrhundert,* hg. von Georg Germann und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, Bern 2002, S. 55–66 und S. 67–82.

Studer/Keller 1939 = Gustav Keller und Hans Gustav Keller, *Das schöne alte Thun. Ein Besuch zur Biedermeierzeit.* Thun 1939 (= gekürzte Fassung von: Gabriel Friedrich Studer, *Zwey Tage in Thun,* 1811 und 1824).

Stutz 1976 = Werner Stutz, *Bahnhöfe der Schweiz,* Zürich 1976.

Trepp 1927 = Martin Trepp, *100 Jahre Amtsersparniskasse Thun 1826–1926. Ein Beitrag zur Heimatkunde,* Thun 1927.

Trepp 1938 = Martin Trepp, *100 Jahre Progymnasium Thun 1838–1938,* Thun 1938.

Trepp 1944 = Martin Trepp, «Bilder aus der Geschichte der Stadt Thun», Sonderabdruck aus: *Das Amt Thun,* hg. von der Heimatkundekommission, Bd. 1., Thun 1944.

Verkehrsverein = *Jahresberichte des Verkehrsvereins Thun* (SBT).

Volkswirtschaft 1905 = *Bern und seine Volkswirtschaft,* hg. von der kantonalbernischen Handels- und Gewerbekammer, Bern 1905.

Wäber 1903 = A. Wäber, «Zur Geschichte des Fremdenverkehrs im engeren Berner Oberland. 1763–1835», in: *Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs* 39/1903–04, S. 161–212.

Waldpark = *Hotel & Pension Waldpark Goldiwil ob Thun,* Meiringen o. J. (Werbeschrift des Hotels, SAT).

Wanderbilder 1889 = «Thun und Thun-

ersee», in: *Europäische Wanderbilder,* Zürich 1889.
Wanner 1988 = Herbert Wanner, «Die Geschichte des Waffenplatzes Thun», in: *Thun und unsere Wehrbereitschaft,* Jubiläumsschrift 125 Jahre Offiziersgesellschaft Thun, Thun 1988.
Widmer 1971 = Otto Widmer, *Kleine Geschichte des Kursaals Thun*, Jubiläumsschrift, Thun 1971.
Woerl 1904 = Leo Woerl (Hg.), *Thun und Thunersee. Ein Führer für Fremde,* Leipzig 1904.
Würsten 1997 = Hans Peter Würsten, «Bericht der Denkmalpflege», in: *Schloss Schadau Thun, Renovation 1954–1996,* hg. vom Hochbauamt der Stadt Thun, Thun 1997.
Ziegler 1938 = H. Ziegler, *Die eidg. Militäranstalten in Thun,* Thun 1938, Typoskript (SBT).
Zimmermann 1982 = Otto Zimmermann, *Verzeichnis öffentlicher Brunnen,* o. O. (Thun) 1982, Typoskr.-Fassung (Tiefbauamt Thun).

4.6 Ortsansichten

Verzeichnis der wichtigsten grafischen Veduten aus dem 19. Jh.: Eine Serie von Aquarellen von Johannes Knechtenhofer (1793–1865) zeigt Teilansichten der Stadt, welche die Veränderungen im Stadtbild um 1850 dokumentieren. Diese sind publiziert in: Peter Küffer, *Thun – Türme, Tore und Gassen nach 1800 von Johannes Knechtenhofer,* Thun 1988. – Zu den wichtigsten Bilddokumenten über die Stadt gehört die ungewöhnliche Vogelschauansicht, die Jean-Baptiste Arnout um 1860 aus Richtung Bernstrasse/Schwäbis zeichnete (gedruckt bei Lemercier in Paris). – Von grosser Bedeutung für die Hotellerie in Hofstetten sind die zehn Lithografien, die Jean Jacottet – wohl im Auftrag von J. W. Knechtenhofer – nach Zeichnungen von Daniel Wegelin anfertigte. Sie wurden 1856 unter dem Titel *Souvenir de l'Hotel de Bellevue près Thoune (en Suisse)* in Paris gedruckt. – Eine grosse Anzahl von Bilddokumenten zeigt immer wieder die gleichen, in erster Linie touristisch wichtigen Sujets, so etwa die Aussicht vom Kirchhof auf Schloss, Stadt, Hofstetten, den See und die Alpenkette (Johann Ludwig Aberli, Gabriel Lory Vater und Sohn, Ferdinand Sommer, Samuel Weibel u. a.). Das bekannteste der im Zusammenhang mit dem Tourismus entstandenen Werke ist das 1809–1813 von Marquard Wocher angefertigte Grosspanorama, heute im Schadau-Park (*Seestrasse* 45f). – Was die Industrialisierung betrifft, so ist die Vogelschauansicht des Selve-Areals (Künstler unbekannt, um 1920, gedruckt bei Orell Füssli in Zürich; KDP) von Bedeutung. Zur Frühgeschichte der vor allem im Zusammenhang mit dem Tourismus wichtigen Fotografie siehe: Paul Hugger, *Das Berner Oberland und seine Fotografen,* Thun 1995. Eine Anzahl von frühen Fotografien diente als Vorlagen für Lithos, so etwa die berühmten Daguerrotypien der Liebhaberfotografin Franziska Möllinger (1817–1880), von denen Johann Friedrich Wagner zwei Ansichten der Stadt und eine von Hofstetten lithografierte. – Wichtigste Publikationen mit Wiedergabe von fotografischen Ortsansichten: Krebser 1984, Krebser 1986 und Krebser 1996.
Weitere Sammlungen von Ortsansichten befinden sich im Kunstmuseum Thun, im Stadtarchiv Thun (Fotografien, Veduten) und im Eidgenössischen Archiv für Denkmalpflege in Bern (Fotografien). – Die umfangreiche Dokumentensammlung bei der Denkmalpflege des Kantons Bern umfasst neben zahlreichen Fotografien in erster Linie Reproduktionen von Veduten unterschiedlichster Herkunft (öffentliche Archive, Museen und Bibliotheken, Privatbesitz).

4.7 Ortspläne

Auswahl der wichtigsten Stadt-, Quartier- und Baulinienpläne von Thun sowie von Übersichtsplänen der ehem. Gemeinden Goldiwil und Strättligen. Nicht aufgeführt wurden die zahlreichen kleineren Baulinien- und Parzellierungspläne zu einzelnen Strassen; diese sind im Planungsamt der Stadt Thun (SPA) archiviert.

1 *Brouillon-Plan dess Aarbeets in der Gegend von Thun*, 1812, von Geometer C[aspar] Fisch. Massstab 1000 Schuh = 14,75 cm. Übersichtsplan der Bebauung der ufernahen Zone zwischen Schadau bzw. Hünibach (Gemeinde Hilterfingen) und dem Schwäbis (StAB, o. Nr.).
2 *Grundriss der Stadt und dess Stadtbans von Thun*, 1814, von Geometer Caspar Fisch, Massstab 800 Schuh = 11,5 cm. Erster Stadtplan mit genauer Darstellung sämtlicher Gebäude (BAT, o. Nr.). Schematische Umzeichnung mit Eintrag der mittelalterlichen Stadterweiterungsphasen in Haas 1926.
3 *Plan über die vier Eidsgenössischen Uebungslager und deren Umgebungen bei Thun*, 1834, gezeichnet von Geometer G. Schmid, Massstab 6000 franz. Fuss = 13,1 cm. Bereich zwischen Thun/Hofstetten, Strättlighügel, Allmendingen und Kandergrien (BAT, Nr. 69).
4 *Grundriss über den Neuen Hausbau des Hrn. Waysenschreiber Engemann an der Strasse zu Hoofstetten beÿ Thun*, 1845, o. Massstab. Bereich des südlichen Teils von Hofstetten zwischen Aare und Jakobshübeli (BAT, Nr. 72).
5 *Situationsplan der Stadt Thun und Umgebung. No II Nordöstlicher Theil*, o. D. (um 1860–1862), Massstab 1:1000. Altstadt und Uferzone des Aarebeckens zwischen Hofstetten und Scherzligweg mit Oberem und Unterem Inseli; teilweise nachgeführt (StAB AA 332).
6 *Situations-Plan der Stadt Thun und Umgebung. No. II Nordöstlicher Theil*, zusätzlich bezeichnet *Alignements-Plan No. 1 für die Stadt Thun*, o. D. (wohl um 1860–1862, genehmigt 1874). Nahezu identisch mit Plan 5, aber mit Eintrag der Blatteinteilung des Katasterplans und einzelnen Baulinien; teilweise aktualisiert (SPA, o. Nr.).
7 *Situationsplan der Stadt Thun.* 1862, von Arch. F[riedrich] Salvisberg, Massstab 1:1000. Altstadt und angrenzende Strassen, Beilage (*Bl. I.*) zum städtebaulichen Gutachten mit Eintrag der vorgeschlagenen Massnahmen. Basiert auf Plan 5 oder 6 (SAT, PS 7, Mappe 20, AN 20.1).
8 *Alignements-Plan für die auf dem linken Ufer der äussern Aare gelegenen Quartiere der Stadt Thun*, o. D. (genehmigt 1864, 1865, 1895), Massstab 1:1000. Bereich um den Bahnhof zwischen Frutigenstrasse und Kaserne bzw. Mittlerer Strasse und Scheibenstrasse. Teilweise nachgeführt (SPA, Nr. 2).
9 *Alignements-Plan[...]* (wie Nr. 8), ohne Nachführungen (StAB AA 329).
10 *Situationsplan für die Strassencorrection beim Bernthor in Thun*, o. D. (um 1865), von Ing. L. Ris, Massstab 200 Fuss = 29,8 cm. Bereich beidseits der Stadtmauer zwischen Berntor und Schwäbistor. Teilweise nachgeführt (SAT, PS 18, P 4).
11 *Alignements-Plan für das Quartier Aarfeld auf der sogen. Rüfenacht-Besitzung in Thun*, o. D. (genehmigt 1870, 1895). Massstab 1:1000. Bereich zwischen Panoramavilla und Frutigenstrasse (SPA, Nr. 4).
12 *Plan über die Parcellirung der Spitalmatte in Thun*, o. D. (um 1873), Massstab 1:5000. Seefeld und Aarefeld mit Oberem und Unterem Inseli; ursprüngliche Version mit grossflächigen Parzellen, noch ohne Mittlere Ringstrasse (SAT).
13 *Topographische Karte von Thun mit Umgebungen*, o. D. (um 1871/72), von den Geografen H. Müllhaupt und Sohn, Massstab 1: 25000 (In: Roth 1873).
14 *Siegfriedatlas*, Massstab 1:25000. Blatt 353 (Thun), Ausgaben 1876, 1924/25; Blatt 355 (Spiez), Ausgaben 1882, 1929/33.
15 *Thuner Allmend – Uebersichtsplan*, 1877, aufgenommen von Ing. Geo-

meter A. Weiss, Massstab 1:5000. Bereich zwischen Aare und den Gemeinden Amsoldingen und Uebeschi mit Eintrag der Schusslinien (StAB AA 358).

16 *Thun. Untere Hauptgasse,* 1879 (genehmigt 1880, 1895), Massstab 1:200. Baulinien im Bereich des Berntors (SPA, Nr. 30).

17 *Uebersichtsplan des Stadtbezirkes Thun,* 1893. Massstab 1:2000. Gemeindegebiet mit stadtnahem Teil von Hofstetten, ohne Allmend. Vergleichbar mit Plan 23 (StAB AA 333).

18 *Baufluchtenplan der Stadt Thun & Umgebung*, 1893 (genehmigt 1896). Massstab 1:1000. Altstadt mit Teilbereichen Schwäbis, Hofstetten und Seefeld sowie Aarefeld (Scheibenstrasse bis Scherzligweg). Teilweise nachgeführt (SPA, o. Nr.).

19 *Baufluchtenplan für das Aar- & Seefeld bei Thun*, o. D. (genehmigt 1896), Massstab 1:1000. Mittlere Ringstrasse projektiert; Eintrag Hafenanlage wohl um 1920 (SPA, Nr. 39).

20 *Parzellirungsplan für das Aar- & Seefeld. Thun*, o. D. (1897), Massstab 1:3000. Neue Version mit kleineren Parzellen; Mittlere Ringstrasse projektiert (SAT).

21 *Thun und Umgebung*, 1898, Massstab 1:10000. Beilage zum Führer des Verkehrs- und Kurvereins Thun.

22 Übersichtsplan von Thun und Umgebung, o. D., Massstab 1:10000. Basiert auf Plan 21, mit Eintrag von Hotels und Pensionen sowie Promenadenwegen (in: Woerl 1904).

23 *Uebersichtsplan des Stadtbezirkes Thun,* 1905, Massstab 1:2000. Gemeindegebiet mit stadtnahem Teil von Hofstetten, ohne Allmend; nachgeführt 1907. Vergleichbar mit Plan 17 (StAB AA 334).

24 *Jakobshübeli-Weg.* Übersichtsplan des südlichen Teils von Hofstetten zwischen Aare und Jakobshübeli, 1912, Massstab 1:500 (StAB AA 346).

25 *Projektierung «Bächimatt» bei Thun. Situationsplan*, 1913, von den Arch. Grütter & Schneider, Massstab 1:500. Bebauungsvorschlag für das Villenquartier auf der Bächimatt (Regierungsstatthalteramt).

26 *Einwohner Gemeinde Thun. Bebauungsplan 1914.* Aufgenommen von Stadtgeometer Karl Gerber. Massstab 1:2000. Alte Gemeinde Thun ohne Allmend, inklusive Bereiche Lauenen, Hofstetten und Ried der ehem. Gemeinde Goldiwil (SAT, o. Nr.).

27 *Uebersichtsplan der Gemeinde Straettligen*, 1918, Massstab 1:10000 (SAT, PS 3, 1.6).

28 Übersichtsplan des ehem. Gemeindegebiets von Strättligen, 1922, von Kreisgeometer W. Hofmann, Massstab 1:5000 (StAB AA 336).

29 Übersichtsplan des ehem. Gemeindegebiets von Thun und Goldiwil, o. D. (wohl 1922, gleiche Darstellungsart wie Nr. 28), Massstab 1:5000 (StAB AA 338).

30 *Uebersichtsplan von Thun im Jahre 1930,* gezeichnet vom Stadtbauamt, o. Massstab. Alte Gemeinde Thun (in den Grenzen vor 1913) ohne Allmend, inkl. Bereiche Lauenen, Hofstetten und Ried der ehem. Gemeinde Goldiwil, sowie die Quartiere Dürrenast und Neufeld der ehem. Gemeinde Strättligen (SAT, o. Nr.).

4.8 Kommentar zum Inventar

Die Inventarisierung von Thun erfolgte zwischen April 1999 und Juni 2000. Die Arbeit konnte nur deshalb in dieser kurzen Zeit bewältigt werden, weil wir von 1989 bis 1993 bereits im Auftrag der Denkmalpflege des Kantons Bern und des Hochbauamts der Stadt Thun das Bauinventar erarbeitet hatten, welches sich allerdings auf eine Auswahl qualitätvoller noch bestehender Objekte beschränkt. Da wir für das INSA eine möglichst umfassende Inventarisierung der zwischen 1850 und 1920 projektierten Gebäude anstrebten, musste der Baubestand zusätzlich gesichtet werden. Dabei wurde das gut erschlossene Archiv des Bauinspektorats vollständig ausgewertet. Die Bestände beginnen 1862, weisen aber bis um 1900 grosse Lücken auf. Für die Dörfer Goldiwil und Strättligen sind überhaupt keine Bauakten aus der Zeit vor der Eingemeindung von 1913 bzw. 1920 erhalten. Deshalb mussten die Angaben zu den Hotels und frühen Villen in Hofstetten und zu zahlreichen Bauernhäusern in Strättligen durch Schätzdaten ergänzt werden. Vereinzelte Dokumente, beispielsweise Ausführungspläne oder nicht realisierte Entwürfe, finden sich im Stadtarchiv. Die Auswertung der ebenfalls dort deponierten *Baucontrolle*, einem Verzeichnis der zwischen 1841 und 1873 eingereichten Baugesuche, gestaltete sich schwierig, da die Projekte zwar genau beschrieben sind, Adressenangaben aber fehlen. Das umfangreiche Planarchiv des Bundesamts für Armee, Material und Bauten wurde nur noch objektbezogen konsultiert. Ebenfalls gesichtet wurden die Archivalien der kantonalen Denkmalpflege Bern und der BLS Lötschbergbahn.

Eine grosse Hilfe – vor allem für die sonst spärlich dokumentierten Quartiere – waren die im Stadtarchiv deponierten Fotosammlungen von Otto Zimmermann und Samuel Gassner sowie die Sammlung von Markus Krebser. Eine wertvolle Fundgrube für die Verkehrsbauten stellte zudem das umfangreiche Konvolut von Zeitungsausschnitten, Planskizzen, Broschüren u. a. der Sammlung Lohner in der Stadtbibliothek dar. Leider erwies sich, dass aus Zeitgründen das systematische Aufarbeiten der Gemeinderatsprotokolle und des Grundbuches nicht möglich war. Nach dem 30. Juni 2000 erschienene Werke konnten nur noch teilweise konsultiert werden.

Ohne die bereitwillige und fachkundige Hilfe zahlreicher Personen und Institutionen wäre diese Arbeit nicht zu Stande gekommen. Zu besonderem Dank verpflichtet sind wir Dr. Jon Keller, Stadtarchivar, der als Gutachter amtete, und Peter Küffer, Burgerarchivar, der uns mit zahlreichen Hinweisen und Ergänzungsvorschlägen weiterhalf. Ferner haben zum Gelingen wesentlich beigetragen: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Baudirektion, insbesondere von Bauinspektorat, Hochbauamt und Planungsamt, das Team der Stadtbibliothek, Urs Bergmann vom Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern, Ueli Tellenbach vom Bundesamt für Armee, Material und Bauten, Bern, Markus Krebser, Thun, Dr. Jürg Schweizer, Denkmalpfleger des Kantons Bern, Christian Aeschbacher, Goldiwil, Christoph Dütschler, Bern, Christian Helmle, Thun, und Redaktor Benno Mutter sowie Typograf Philipp Kirchner.

Wir möchten betonen, dass die Arbeitsbedingungen in Thun optimal waren. Wir erhielten nicht nur von der städtischen Liegenschaftsverwaltung zeitweise einen Büroraum zur Verfügung gestellt, sondern durften ausserdem in grosszügigster Weise die Infrastruktur der Baudirektion, des Stadtarchivs und der Stadtbibliothek in Anspruch nehmen. Auch dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Ursula Maurer verfasste die Kapitel 1.1, 1.2, 2.1–2.3, 2.7.1, 2.7.2 und 2.7.5 und Daniel Wolf die Kapitel 1.3, 2.4–2.6, 2.7.3, 2.7.4 und 2.7.6. Gemeinsam erarbeitet wurden die Teile 3 und 4.



Abb. 188 *Seefeldstrasse* 10–18.